

# **BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2011\_14**

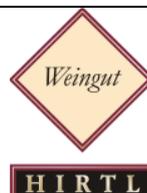
## **28. JUNI 2011**

### **Die Themen:**

- Wein - Tradition, Perfektion, Religion, ... Wahnsinn? - das Top-Thema von Herbert Braunöck.....1
- Sind Frauen die besseren Weinkenner? .....1
- Dr. Herbert Braunöck lädt zum 20. Wine After Work .....1
- Fünf Finalisten-Weine und acht Goldmedaillen bei der Wiener Landesweinbewertung für das Weingut Cobenzl .....2
- Hotel und Vinothek Thallern in Gumpoldskirchen eröffnet.....2
- Schnelle Antworten des Winzers Franz Türk .....3
- Perrier-Jouët's Feierlichkeiten zum 200. Jubiläum mit der ersten Vertikalverkostung von „Belle Epoque“ in Doppelmagnum-Flaschen .....4
- Der Top-Buchtipp:  
„Von Klapotetz & Sauvignon - Genussgeschichten aus der Südsteiermark“ .....4
- Aus der Wirtschaftsredaktion  
(1): Weinkellerziegel - eine witzige Idee von Wienerberger .....5  
(2): Übernahmekrimi - Foster's gibt SABMiller einen Korb -  
Gebot über 9,51 Mrd. australische Dollar abgelehnt .....5  
(3): Traurig, aber wahr - Eröffnung eines Konkursverfahrens .....6
- Termine – Termine – Termine .....6
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2011 .....7
- Die BBJ-Partner .....8

Herausgegeben von:

*Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK*



**\*) Wein - Tradition, Perfektion, Religion, ... Wahnsinn? - das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Der Weinbau war viele Jahre geprägt durch die Weitergabe des Wissens an die nächste Generation. Von der Arbeit im Weingarten über den optimalen Lesezeitpunkt bis hin zur Kellerwirtschaft, einfach alles hatte Tradition.

Nicht zuletzt durch den Weinskandal und das daran anschließende neue Weingesetz ging ein Erdbeben durch die Weinszene. Die neue Generation der Winzer hatte eine fundierte Fachausbildung absolviert und stellte so gut wie alles Bisherige in Frage. Jeder Bereich wurde perfektioniert, bis ins Detail geplant. Es entstand ein noch nie da gewesener Wettbewerb zwischen den jungen Winzern, angestachelt durch die zahllosen Prämierungen und Wettbewerbe.

Zurzeit, habe ich Eindruck, entsteht gerade eine neue Religion: die Weinreligion. Da wird diskutiert, ob der Pressvorgang in einem gleichmäßigen Anstieg des Druckes erfolgen oder, ob der Druck in Intervallen verstärkt und abgeschwächt werden soll. Die Gärtemperatur muss in einer Bandbreite zwischen 18 und 21 Grad Celsius liegen. Eine Gärtemperatur von 15 Grad wird von den Weinaposteln ebenso abgelehnt wie Temperaturen ab 22 Grad. Die Frage nach Reinzuchthefer- versus Spontangärung und der Streit, ob der Ausbau des Roten in 225l-, 450l- oder 500l-Fässern oder gemischt und dann kuvettiert erfolgen soll, gehen ebenfalls in diese Richtung.

Was kommt als nächstes? Indianische Riten mit Trommeln rund um die Uhr kurz vor dem Lesezeitpunkt, damit die Fasern der Reben einheitlich ausgerichtet die größtmögliche Harmonie des zukünftigen Weines ergeben?

Ich hoffe nur, dass der Wein für den Konsumenten auch in Zukunft ein freudvoller Genuss und erschwinglich bleibt. (hb)

**\*) Sind Frauen die besseren Weinkenner?**

*Eine Ergänzung zu Herbert Braunöcks Top-Thema „Wein und Frauen“ im BBJ-Wein-Newsletter 11/2011*

Wein galt lange Zeit als Männerdomäne. Doch die Frauen holen auf: Immerhin 65 % der deutschen Weintrinkerinnen geben an, sich mit Wein genauso gut auszukennen wie Männer. 12 % sind sogar überzeugt, über bessere Kenntnisse zu verfügen. Zu diesem Ergebnis kommt die internationale Studie „Frauen und Wein“ der Wein- und Spirituosenfachmesse Vinexpo (19.-23. Juni in Bordeaux). In Deutschland wurden in Kooperation mit der Online-Community Konsumgöttinnen.de knapp 5.500 Weintrinkerinnen befragt.

Ein weiteres Resultat der Studie: Deutsche Verbraucherinnen sind nicht nur selbstbewusster geworden, sie haben auch ziemlich genaue Vorstellungen davon, wie ihr Wein aussehen soll - und zwar rot. Immerhin 47 % der deutschen Frauen geben Rotwein den Vorzug vor anderen Weinsorten. Auf Platz zwei der Beliebtheitsskala steht Weißwein, den in Deutschland 29 % der Weintrinkerinnen bevorzugen, gefolgt von Rosé (17 %) und Schaumwein (6,4 %). Den Weinkauf erledigen deutsche Konsumentinnen am häufigsten im Supermarkt (69 Prozent), oft aber auch im Weinfachhandel (52 %). Knapp ein Viertel (22 %) kaufen auch schon einmal direkt beim Produzenten. 10 % beziehen Wein auch über das Internet. Bei der Weinauswahl achten deutsche Verbraucherinnen in erster Linie auf das Herkunftsland bzw. die Herkunftsregion (5 %) und dann auf die Rebsorte (52 %). Der Preis wird nur von 38 % der deutschen Weintrinkerinnen als ausschlaggebend erachtet. Für ein Flasche Wein geben sie im Durchschnitt zwischen 4 und 8 Euro aus.

**\*) Dr. Herbert Braunöck lädt herzlich zu seinem 20. Wine After Work ein: „Ich freue mich, mit Ihnen zum Thema ‚Wein & Astrologie‘ Frau Gerda Rogers, Österreichs Astrologin Nummer 1 ([www.rogers.at](http://www.rogers.at)) begrüßen zu dürfen.“**

Der Weinbau wird durch den Pamhagener Winzer Werner *Michelits* zur „Grenzwissenschaft“. Er nennt sein Weingut Meinklang und betreibt es als Biotop im Einklang mit der Natur und den Sternen. Nicht in Reih und Glied, sondern in Inseln wild wachsend gedeihen Rebstöcke, die einen einzigartigen Wein hervorbringen, der in „Betoneiern“ ausgebaut wird. ([www.meinklang.at](http://www.meinklang.at))

Dazu gibt es den Vollmondwein vom Nordwiener Rainer *Christ*, der die Energie des Vollmondes während der Lese in die Flasche bringt. Verkosten Sie mit uns Weine der anderen Art!

([www.weingut-christ.at](http://www.weingut-christ.at))

Am Mittwoch, 6. Juli 2011 um 19 Uhr in der Vinothek Bitzinger im Augustinerkeller (unterhalb der Albertina), 1010 Wien, Augustinerstraße 1

Genussbeitrag: 20 Euro - Anmeldung: [h.braunoeck@actcom.at](mailto:h.braunoeck@actcom.at) oder Tel.: 0676/783 55 66

([www.actcom.at](http://www.actcom.at))

### **\*) Fünf Finalisten-Weine und acht Goldmedaillen bei der Wiener Landesweinbewertung für das Weingut Cobenzl**

Bei der diesjährigen Wiener Landesweinbewertung sind gleich fünf Weine des städtischen Weinguts Cobenzl im Finale des Wiener Weinpreises:

- Kategorie Riesling klassisch: Riesling Senator 2010
- Kategorie Grüner Veltliner kräftig: Grüner Veltliner Senator 2010 und Grüner Veltliner Pfeffer 2010
- Kategorie Weißburgunder: Weißburgunder Seidenhaus 2010
- Kategorie St. Laurent und Pinot noir: Blauer Burgunder Bellevue Reserve 2007

Zudem wurden acht Weine mit „Gold“ prämiert: Riesling Senator 2010, Weißburgunder Seidenhaus 2010, Grüner Veltliner Senator 2010, Grüner Veltliner Pfeffer 2010, Gemischter Satz Senator 2010, Weißburgunder Senator 2009, Weißburgunder Reisenberg 2007, Blauer Burgunder Bellevue Reserve 2007

„Die zahlreichen Prämierungen bestätigen, dass wir auf die schwierigen Witterungsbedingungen im Vorjahr richtig reagiert haben“, zeigt sich Cobenzl-Betriebsleiter Thomas *Podsednik* zufrieden. „Die intensive Arbeit im Weingarten und die strenge Traubenselektion waren buchstäblich Gold wert!“

109 mit Gold ausgezeichnete Weine können auch heuer wieder im Rahmen des Wiener Weinpreises von 29. Juni bis 1. Juli 2011 im Arkadenhof des Wiener Rathauses verkostet werden - täglich von 17 bis 23 Uhr.

Die Erntemenge war 2010 um etwa 40 Prozent geringer als in einem durchschnittlichen Jahr und darum wurden auch weniger Weine zur Wiener Landesweinbewertung eingereicht als im Vorjahr. Umso bemerkenswerter ist es, dass die von einer unabhängigen Fachjury vergebenen Goldmedaillen wieder so zahlreich sind. Die Landessieger in zwölf ausgewählten Kategorien werden wie jedes Jahr in einer Fachverkostung ermittelt und im Rahmen des Wiener Weinpreises von Bürgermeister Michael *Häupl* ausgezeichnet.

[www.wienerwein.at](http://www.wienerwein.at) - [www.wienerweinpreis.at](http://www.wienerweinpreis.at) - [www.weingutcobenzl.at](http://www.weingutcobenzl.at)

### **\*) Hotel und Vinothek Thallern in Gumpoldskirchen eröffnet**

Am Freigut Thallern in Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling) erfolgte am 17. Juni die Eröffnung des neuen multifunktionalen Weinstraßenzentrums. Dabei wurden in neun Monaten Bauzeit das historische Vorratshaus und das Prälatenstöckl aus dem 18. Jahrhundert renoviert und durch Umbauten ein modernes Tagungs- und Schulungszentrum mit Gästezimmern und Gebietsvinothek errichtet. „Wein ist wohl eines der höchsten Kulturprodukte“, kommentierte Landeshauptmann Erwin *Pröll*. „Wenn man sich mit der gesamten Entstehungsgeschichte des Weines auseinandersetzt, dann merkt man, wie viel Sensibilität und Bodenhaftung dahinter steckt. In dieser Region stecken noch sehr



viele Ressourcen; mit der Gebietsvinothek für die Thermenregion ist ein unglaublicher Schritt in eine vielversprechende Zukunft gemacht worden.“ Die Segnung des Freiguts Thallern wurde durch Abt Maximilian *Heim* aus dem Zisterzienserstift Heiligenkreuz vorgenommen. Im Rahmen des Projektes, das von der Wirtschaftsagentur ecoplus unterstützt wird, wurden auf dem Freigut Thallern mit Kosten von über drei Millionen Euro im ehemaligen Vorratshaus 19 Gästezimmer errichtet sowie der erste Stock des Prälatenstöckls mit zwei Seminarräumen und einem Frühstücksraum ausgestattet. Im Erdgeschoss des Prälatenstöckls befindet sich ein Kreuzgewölbesaal, der als weiterer Seminarraum genutzt wird. Überdies gibt es neben dem Kreuzgewölbesaal eine neue Gebietsvinothek, wo mehr als 40 Weingüter aus der Region und verschiedenste Kulinarik-Produzenten ihre Produkte vorstellen.



Das neue und bereits erfolgreiche Team von Weingut Freigut Thallern (v.l.): Willibald Balanjuk, Karl Alphart, Leo Aumann und Erich Polz

#### **\*) Schnelle Antworten des Winzers Franz Türk**

Technische Errungenschaften üben seit jeher eine große Faszination auf den Winzer Franz *Türk* ([www.weinguttuerk.at](http://www.weinguttuerk.at)) aus. Der QR-Code als rasche Infoquelle kommt seiner Affinität sehr entgegen. Über einen spielerischen Zugang will er jetzt noch mehr Weinliebhaber auf den Geschmack bringen.

Trotz visueller Ähnlichkeit besteht ein großer Unterschied zwischen Labyrinths und den QR-Codes, die auf den Weinflaschen von Franz *Türk* angebracht sind. In den einen verliert man sich, mit dem anderen gewinnt man. Letzteres in doppelter Form: Zum einen an Genuss durch zusätzliches Wissen über den Wein, zum anderen in Form vinophiler Preise auf spielerische Art. Der zweidimensionale QR-Code auf den Weinflaschen von Franz *Türk* leitet direkt zum Datenblatt des jeweiligen Weins. Darüber hinaus laden fünf ausgewählte Vinotheken und Restaurants exklusiv je Bundesland zu einem Gewinnspiel ein. Fünf Bundesländer sind es, in denen gewonnen werden kann. In den jeweiligen Vinotheken und Restaurants (siehe unten) sind speziell gestaltete Plakate angebracht. Auf diesen befindet sich ein QR-Code mit Informationen, die zur Beantwortung der Gewinnfragen erforderlich sind. Zu den Gewinnfragen selbst kommt man durch das Einscannen jener Codes, welcher sich nur auf den Weinflaschen befindet, die vor Ort angeboten werden. Von 1. Juli bis 15. August 2011 können sich spielfreudige Weinliebhaber daran beteiligen. Zu gewinnen gibt es mehrere feine Weinpakete des Weinguts *Türk*.

Ein QR-Code (Quick Response) ist eine zweidimensionale Matrix-Verschlüsselung, die in Japan von der Toyota Tochtergesellschaft Denso kreiert wurde. Im Vergleich zum eindimensionalen Strichcode kann darin ein Vielfaches an Information gespeichert und ganz einfach mit einem Smartphone eingescannt werden. Die Antwort erscheint unmittelbar auf dem Handy. Genau diese Funktionalität macht sich Winzer Franz *Türk* zu nutze, um so den Weinliebhabern durch die prompte Wissensvermittlung noch mehr Spaß am Weingenuss zu bieten.

Mit Grüner Veltliner als Hauptrebsorte hat Franz *Türk* sein Profil als Top-Winzer aus dem Kremstal geschärft. Aber auch seine Rieslinge entlocken den Fachmedien beste Bewertungen. Für ihn ist wichtig, dass Gebiet, Reben und Weinstilistik eine Einheit bilden. Wein ist seiner Meinung nach kein kurzlebiges Modegetränk, sondern ein kostbares Naturprodukt handwerklicher Herstellung. Daher setzt er Technologie bei der Weinbereitung nur dort ein, wo sie der schonenden Verarbeitung

des Leseguts dient. Bei folgenden Vinotheken und Gastronomen kann am Gewinnspiel teilgenommen werden:

- Wien: Vinothek St. Stephan, 1010 Wien, Stephansplatz 6, [info@ststephan.at](mailto:info@ststephan.at), [www.vinothek1.at](http://www.vinothek1.at)
- Niederösterreich: IWB Hubert Fohringer, 3620 Spitz an der Donau, Donaulände 1a, [iwb@fohringer.at](mailto:iwb@fohringer.at), [www.fohringer.at](http://www.fohringer.at)
- Oberösterreich: Landhotel Forsthof Reinhold Baumschlager, 4522 Sierning, Neustraße 29, [office@forsthof.at](mailto:office@forsthof.at), [www.forsthof.at](http://www.forsthof.at)
- Salzburg: Magazin, 5020 Salzburg, Augustinergasse 13, [office@magazin.co.at](mailto:office@magazin.co.at), [www.magazin.co.at](http://www.magazin.co.at)
- Tirol: Grand Hotel Europa, 6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 2, [info@grandhoteleuropa.at](mailto:info@grandhoteleuropa.at), [www.grandhoteleuropa.at](http://www.grandhoteleuropa.at)

**\*) Perrier-Jouët's Feierlichkeiten zum 200. Jubiläum mit der ersten Vertikalverkostung von „Belle Epoque“ in Doppelmagnum-Flaschen**

Als Teil seiner Feierlichkeiten zum 200. Jubiläum begrüßte das Haus Perrier-Jouët am 16. und 17. Juni einige der weltweit führenden Champagner-Experten zu einer exklusiven Vertikalverkostung seiner prestigeträchtigen Cuvées „Belle Epoque“ im feierlichsten aller Formate: dem Jeroboam. Nach Perrier-Jouët's historischer Verkostung in 2009, u. a. mit dem weltweit ältesten Champagner Perrier-Jouët 1825 Vintage, war der Chef de Caves Hervé *Deschamps* auf die Erkundung einer anderen Dimension des Hauskellers aus, mit einer Jeroboam-Verkostung von 9 herausragenden Hausjahrgängen aus dem Jahre 1975, dem Jahr, in dem Perrier-Jouët den Jahrgangschampagner in Jeroboams eingeführt hat. Hervé *Deschamps*: „Der Jeroboam ist beim Champagner das traditionelle Symbol für Feierlichkeit und unser 200. Jubiläum bot die ideale Gelegenheit herauszufinden, wie sich diese großartigen Jahrgänge in größeren Flaschen entwickelt haben. Jeroboams bieten ein außergewöhnliches Erlebnis, das jedoch etwas von der Standardflasche abweicht, da ein geringerer Druck, zusammen mit einer längeren Alterung vom Trub, einen intensiveren und aromatischeren Wein hervorbringt.“

Nach dem Anstoßen auf Perrier-Jouët's zweihundertstes Jubiläum mit einem Glas des legendären 1911er Jahrgangs aus der Magnumflasche, wurde den Gästen Jeroboams von „Belle Epoque“ 1998, 1996, 1995, 1990, 1989, 1985, 1982, 1978 und 1975 eingeschenkt. Die Mischung dieser Cuvées blieb dabei getreu Perrier-Jouët's charakteristischem Stil gleich und bestand aus 50% Chardonnay von Grands Crus aus Cramant & Avize, 45% aus Pinot Noir aus Mailly, Verzy, Verzenay und 5% Pinot Meunier aus Dizy. Die britische Weinexpertin Serena *Sutcliffe* MW: „Ich war im Himmel! Ich liebe ausgereifte Weine, und einige davon im Jeroboam-Format haben noch eine große Zukunft vor sich“, während der französische Weinautor Michel *Bettane* erklärte: „Was Jeroboams so interessant macht, ist, dass der Wein besser präsentiert wird, da die Sinne weniger stark von der Kohlensäure dominiert werden. Man findet mehr ‚Weinhaftigkeit‘ und mehr Rundheit: Ich habe mich gefreut, den eigentlichen Wein zu entdecken.“

Die Jahrgänge 1985 und 1975 wurden als Highlights gefeiert, wobei der Jeroboam von Belle Epoque 1985 von einem Experten als „einfach sensationell mit einem langen Leben vor sich“ herausgehoben und der 1975er Jahrgang als „der ultimative Ausdruck und Erfolg von Belle Epoque“ beschrieben wurde; „lieblich, harmonisch und von einer unglaublichen Süße.“

**\*) Der Top-Buchtipp:**

**„Von Klapotetz & Sauvignon - Genussgeschichten aus der Südsteiermark“**

Evelyn *Rupperti* hat sich ihrer ureigensten, südsteirischen Wurzeln besonnen und in launigen „Genussgeschichten“ ihr Know-how über die Weinszene rund um Gamlitz verpackt. Sie lässt den Leser teilhaben an Fußmärschen zwischen den Buschenschanken, mit und ohne Kulturabstecher, zeigt die Wege zum Backhendlschmaus und zum Haubenhimmel, vor allem aber beschreibt sie den Wer-

degang der einst für „verrückt“ erklärten Qualitätspioniere im Weinanbau und -ausbau. Klingende Namen gibt es in diesem Zusammenhang zur Genüge; wer mit Tement, Polz, Gross und Co. nicht ohnehin vertraut ist, wird ihnen mit Sicherheit in diesem Genussführer begegnen. Dabei wird schnell klar, dass die Zeichen der Zeit auch an der Südsteiermark nicht spurlos vorübergehen, denn die „jungen Wilden“ scharren in den Startlöchern - die Sprösslinge der Obengenannten, aber genauso Maitz, Jaunegg oder Tinnacher stehen stellvertretend für einige andere, denen im Buch ausführliche Porträts gewidmet sind. Fachlich mit allen Wassern gewaschen, sind sie drauf und dran, auch international aufzumischen.

Ebenso ein „junger Wilder“ der Fotograf - Arnold Pöschl hat die bezaubernde Gegend an der unmittelbaren Grenze zu Slowenien in seiner Weise festgehalten: Stahltanks und Dorffeste, Weinheilige und Kürbiskernpesto illustrieren die Vielfalt der Südsteirischen Weinstraße. Ausgerüstet mit diesem Buch, einer Fundgrube nicht nur für Feinspitze, ist der Weg in die Südsteiermark ein kurzer. Wer länger bleiben möchte, findet darin jede Menge Adressen für echte (!) Winzerzimmer ...

Dieses Buch verführt nicht nur zum Genießen an den schönsten südsteirischen Orten: Es ist eine wahre Fundgrube für Feinspitze und gibt Einblicke in die Geheimnisse der Weinbaupioniere, die ihre Visionen allen Widrigkeiten zum Trotz in die Tat umgesetzt haben.

Evelyn Rupperti, Arnold Pöschl, „Von Klapotetz und Sauvignon: Genussgeschichten aus der Südsteiermark“, Verlag Styria Premium, 1. Auflage April 2011, ISBN: 978-3-7012-0060-3, 19,95 Euro ([www.styriabooks.at](http://www.styriabooks.at))



**\*) Aus der Wirtschaftsredaktion (1): Weinkellerziegel - eine witzige Idee von Wienerberger**

Wein benötigt zur langsamen Ausreifung einen licht- und geruchsgeschützten Platz. Um eine beständig gleichmäßige Luftfeuchtigkeit und kühle Temperatur zu gewährleisten, lagern Weinbauern ihre Ernte seit jeher in gemauerten Gewölben. Keller mit Weinkellerziegeln von Wienerberger schaffen dieses ideale Umfeld für den Wein. Auch private Weinkenner schätzen für die Lagerung ihrer wertvollen Weine eine Umgebung mit rustikalem Flair. Jetzt gibt es „als persönliche Visitenkarte für den Weinkeller“ eigene Weinkellerziegel von Wienerberger. Diese eigens produzierten Ziegelserien verwandeln den Weinkeller in eine ganz persönliche Schatzkammer.

Der historische Weinkellerziegel „Antique“ ist seit kurzem - auch mit individueller Prägung - erhältlich. Persönliche Initialen, das Familienwappen oder auch Firmenlogos bieten zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. ([www.wienerberger.com](http://www.wienerberger.com))

**\*) Aus der Wirtschaftsredaktion (2): Übernahmekrimi - Foster's gibt SABMiller einen Korb - Gebot über 9,51 Mrd. australische Dollar abgelehnt**

Der australische Konzern Foster's hat das Übernahmeangebot seines südafrikanischen Rivalen SABMiller über 9,51 Mrd. australische Dollar (etwa sieben Mrd. Euro) abgelehnt und bewertet es als unzureichend - und das, obwohl das Gebot von 4,9 australische Dollar je Foster's-Aktie einem Aufschlag von 8,2 % auf den Schlusskurs vom Montag entspricht. SABMiller, das international die Nummer drei in der Branche hinter AB Inbev und Heineken ist, würde mit der Integration von

Foster's erheblich Marktanteile hinzu gewinnen. Mit Foster's bekäme der Konkurrent rund 50 % des australischen Biermarktes. Insidern zufolge soll auch die japanische Asahi Breweries Ltd. Interesse an Foster's bekundet haben. Käme es tatsächlich zu einer Übernahme von Foster's durch SAB-Miller, wäre dies der erste Übernahme-Deal in der Getränkeindustrie, nachdem sich Heineken den mexikanischen Brauereiriesen Femsa Ende 2009 einverleibt hatte. Damit würde sich die Konsolidierung des Marktes fortsetzen. Laut Analysten ist dies in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten adäquat, um Kosten zu sparen.

Der in Melbourne angesiedelte Biergigant wird seit Jahren als Übernahmekandidat gehandelt - spätestens seit der gescheiterten Expansion ins Weingeschäft. Denn mit dieser Entscheidung verlor Foster's seit Mitte der 90er-Jahre an Wert. Erst im Mai dieses Jahres hatte sich die Foster's-Führung dazu entschlossen, das Weingeschäft in eine separate Firma einzubringen und unter dem Namen Treasury Wine Estates an der australischen Börse zu listen. „Die Umstrukturierungen im Wein-Segment haben Foster's viel Geld gekostet. Generell ist die Konzentration auf Bier die richtige Strategie“, erläutert Walter Vorhauser von der Close Brothers Seydler Bank.

**\*) Aus der Wirtschaftsredaktion (3): Traurig, aber wahr - Eröffnung eines Konkursverfahrens**

Am 20. 6. 2010 wurde über das Vermögen der Firma La Vinum Weinhandel GmbH, 6133 Weerberg, Sunnbichl 21, das Konkursverfahren beim Landesgericht in Innsbruck eröffnet.

Gesellschafter: Karl Mertes (Geschäftsführer), Wilhelm Rensing, Sabine Thurnbichler, Mr. Byte GmbH

Gegenstand des Unternehmens: Handel, Import, Export mit Weinen

Höhe der Gesamtverbindlichkeiten: ca. 82.000 Euro lt. Bilanz 2009

Quelle: KSV

**\*) Termine – Termine – Termine**

- Donnerstag, 7. Juli, bis Sonntag, 10. Juli 2011:  
„Rotweinfestival Deutschkreutz“: Die Top-Winzer aus dem Blaufränkischland präsentieren täglich auf der Hauptstraße in Deutschkreutz ihre Weine! ([www.rotweinfestival.at](http://www.rotweinfestival.at))
- Freitag, 8. Juli, bis Samstag, 9. Juli 2011, 11:00 - 18:00 Uhr:  
„Tage der offenen Kellertür“ in Deutschkreutz, Horitschon, Neckenmarkt, Lutzmannsburg, Unterpetersdorf, Kleinmutschen, Draßmarkt und Raiding u. a. bei den Weingütern Bauer-Pöttl, Ernst, Gager, Gesellmann, Heinrich, Iglar, Iby-Lehrner, Kerschbaum, Kirnbauer, Prickler, Pfneisl, Reumann, Wellanschitz, Wieder u. a. m. ([www.rotweinfestival.at](http://www.rotweinfestival.at))  
Eintritt/Kostenbeitrag: € 35,- (= € 25,- + € 10,- Gutschein für Wein + 1 edles Weinglas gratis)

Weitere Termine für Weinveranstaltungen bei [www.aufzumwein.at](http://www.aufzumwein.at)

**\*) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2011:**

a) Das *Must-Have-Jahrespackage* für alle: Um 290 Euro Jahresbeitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)

b) Das *Top-Jahrespackage* für Top-Partner: Um 490 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. ein ausführlicher Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2011 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)

c) Das *Premium Partner-Package* für Premium-Partner: Für 890 Euro gibt's jährlich insgesamt max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck ([www.actcom.at](http://www.actcom.at)) und Bernulf Bruckner jun. ([www.lrtc.at](http://www.lrtc.at)) verlinkt.

2011 erscheinen nach dem heutigen noch 13 Newsletters (zwei im Juli, zwei im August, zwei im September, zwei im Oktober, drei im November, zwei im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: [bernulf.bruckner@gmx.at](mailto:bernulf.bruckner@gmx.at) - [h.braunoeck@actcom.at](mailto:h.braunoeck@actcom.at) - [paul.jezek@boerse-express.com](mailto:paul.jezek@boerse-express.com)

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

## Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner

---



# R A B L

**WEINGUT RABL**

Weraingraben 10, 3550 Langenlois

Tel.: +43(0)2734/2303

[office@weingut-rabl.at](mailto:office@weingut-rabl.at)

[www.weingut-rabl.at](http://www.weingut-rabl.at)

**WINZER  KREMS  
SANDGRUBE 13**

**WINZER KREMS eG**

Sandgrube 13, 3500 Krems

Tel.: +43(0)2732/85511-0

Fax: +43(0)2732/85511-6

[office@winzerkrams.at](mailto:office@winzerkrams.at)

[www.winzerkrams.at](http://www.winzerkrams.at)



**H I R T L**

**WEINGUT HIRTL**

Brunngasse 72, 2170 Poysdorf

Tel.+Fax: + 43(0)2552/2182

[weingut.hirtl@utanet.at](mailto:weingut.hirtl@utanet.at)

[www.weingut-hirtl.at](http://www.weingut-hirtl.at)



**DOMÄNE WACHAU**

3601 Dürnstein 107

Tel: +43(0)2711/371

[office@domaene-wachau.at](mailto:office@domaene-wachau.at)

[www.domaene-wachau.at](http://www.domaene-wachau.at)